

DEM GEDENKEN DER VERSTORBENEN.

Wieder hat der Sensenmann schwere Lücken in die Reihen unserer Freunde und Förderer gerissen.

Am 23. April 1954 starb Prof. Dr. Gustav Z i n k e . Zinke war Professor am Bundesgymnasium in Salzburg und beschäftigte sich ausserdem eingehend mit Geologie und vor allem mit Mineralogie. Die Zahl seiner Veröffentlichungen ist zwar nicht gross, denn er publizierte nur eine geologische Karte des Landes Salzburg und eine Arbeit über die Kreidgesteine bei Mattsee und deren Fauna. Dafür war er ein leidenschaftlicher Sammler und brachte im Verlauf von Jahrzehnten eine wissenschaftlich hochwertige Mineraliensammlung zusammen. Leider hat dieselbe - wie das so häufig bei Privatsammlungen der Fall ist - im Laufe der Zeit, aber wohl auch infolge der zeitbedingten Wohnungsschwierigkeiten an Zahl und Güte sehr gelitten. Der verbliebene Restbestand, von dem noch einige wenige auserwählte Stücke von unserem Hause erworben werden könnten (man vergleiche hiezu S. 24) stand in keinem Verhältnis zur ursprünglichen Bedeutung der Sammlung. Mit unserem Museum war Professor Zinke seit der Anfangszeit verbunden. Er richtete im Eröffnungsjahr (1924) auch einen grossen Teil der mineralogisch-geologischen Sammlungen ein, zog sich aber dann später, infolge eines schweren Schicksalschlages und wegen eines sich immer mehr verschlechternden Leidens zurück. Erst in den letzten Jahren nahm er gelegentlich wieder an Diskussionsabenden der geologisch-mineralogischen Arbeitsgruppe unseres Hauses teil.

Alle die ihn kannte, vorweg seine ungezählten Schüler, werden ihm stets ein ehrendes und dankbares Gedenken bewahren!

Am 18. Juni 1954 starb im 68. Lebensjahr der Bürgermeister unserer Stadt, Herr Hofrat Anton N e u m a y r . Hofrat Neumayr war ein Mann der Tat. Seines Zeichens war er Lehrer, wandte sich aber schon bald der Politik zu und stellte sich als Gemeinderat, Landtagsabgeordneter, Landeshauptmannstellvertreter und schliesslich als Bürgermeister unserer Stadt vollends in den Dienst der Öffentlichkeit. Sein Humor und seine Vitalität, seine Klugheit und Gerechtigkeit und sein angeborener Sinn